

Der klare Blick



Fürth/
Neustadt a. d. Aisch

Nachrichten aus Fürth, Neustadt a. d. Aisch und Umgebung

Wahlkreisvorschläge der AfD in Mittelfranken für Landtags- und Bezirkstagswahl 2023

Die Mitglieder der Alternative für Deutschland in Mittelfranken haben am Samstag, 18.3.2023 die Wahlkreisvorschläge der AfD für die Landtags- und Bezirkstagswahl am 8. Oktober 2023 beschlossen. An den beiden Aufstellungsversammlungen im Landkreis Fürth nahmen in der Spitze über 150 stimmberechtigte Mitglieder aus ganz Mittelfranken teil. Die Ergebnisse mit weiteren Angaben zu Beruf und derzeitigem Mandat der Bewerber sind in den beiden Tabellen dargestellt.



Wahlvorschlag zur Landtagswahl

Platz-Nr.	Stimmkreis	Vorname	Nachname	Geburtsjahr	Beruf oder Abschluss	Derzeitige Mandate
1	505	Johannes	Meier	1989	Regionalverkaufsleiter	Bezirksrat, Stadtrat Ansbach
2	504	Elena	Roon	1977	Kauffrau für Bürokommunikation	Bezirksrätin
3	512	Ferdinand	Mang	1978	Rechtsanwalt	Mitglied des Landtags
4	509	Bastian	Treuheit	1998	Kaufmann im Großhandel	Kreisrat, Stadtrat Zirndorf
5	502	Roland	Hübscher	1960	Dipl.-Kaufmann (FH)	Stadtrat Nürnberg
6	510	Anni	Benedikt	1949	Rentnerin	Kreisrätin NEA
7	503	Matthias	Vogler	1981	Rettungsassistent	
8	507	Christian	Beßler	1970	Unternehmer	Kreisrat, Stadtrat Höchstadt
9	508	Dr. Joachim	Schadel	1978	Wirtschaftsingenieur	
10	501	Klaus	Krestel	1955	Stadtrat	Stadtrat Nürnberg
11	511	Thomas	Falk	1959	Kaufmann	
12	506	Michael	Kempf	1961	Gärtnermeister	

Wahlvorschlag zur Bezirkstagswahl

Platz-Nr.	Stimmkreis	Vorname	Nachname	Geburtsjahr	Beruf oder Abschluss	Derzeitige Mandate
1	509	Thomas	Klaukien	1961	Informatik-Betriebswirt (VWA)	Bezirksrat, Stadtrat Fürth
2	506	Siegfried	Lang	1964	Industriekaufmann	
3	504	Elena	Roon	1977	Kauffrau für Bürokommunikation	Bezirksrätin
4	510	Dr. Krzysztof	Malowaniec	1955	Dipl. Informatiker i.R.	
5	508	Roland	Reichelsdorfer	1954	Rentner	Kreisrat, Stadtrat Herzogenaurach
6	507	Beatrice	Bieger	1969	Marketingmanager	Kreisrätin
7	502	Michael	Feder	1975	Kaufmann	Stadtrat Nürnberg
8	511	Thomas	Falk	1959	Kaufmann	
9	503	Gerhard	Sedat	1949	Immobilienmakler	
10	512	Joachim	Karney	1957	Agrotechniker	Kreisrat Roth
11	505	Johannes	Meier	1989	Einzelhandelskaufmann	Bezirksrat, Stadtrat Ansbach
12	501	Ekaterina	Gutner	1970	Fachjournalistin	

Über die Absurdität von Ausgleichsflächen



Am 06.03.23 wurde im Wirtschafts- und Grundstücksausschuss der Stadt Fürth der Kauf einiger Grundstücke beschlossen, um über Ausgleichsflächen für zukünftige Baumaßnahmen zu verfügen. Hintergrund ist, dass bei Eingriffen in die Natur an anderer Stelle ein Ausgleich geschaffen werden muss. Dies ist so im Bundesnaturschutzgesetz geregelt.

Was ist die Aufgabe einer Stadt?

Sie bündelt das menschliche Leben auf relativ wenig Raum. Sie ist im Wesentlichen der Lebensraum von Menschen, verhindert Zersiedelung und erleichtert es, Naturräume zu erhalten. Eine Stadt kann auch über ihr eigentliches Siedlungsgebiet hinaus über naturnahe Flächen verfügen. Diese sind natürlich schützenswert, sie dienen ja auch als Naherholungsgebiete. Es ist aber nicht Aufgabe einer

Stadt, Naturschutzgebiet zu sein. Nun werden von der Stadt ein abgelegener Weiher und zwei kanalisierte Bäche (links und rechts jeweils 2 Meter Grundstück) unter Nutzung des gesetzlichen Vorkaufsrechts von Naturschutzgebieten nach Art. 39 des bayerischen Naturschutzgesetzes, gekauft. Dies geschieht, um den Vorrat an Ausgleichsflächen zu erhöhen. Es geht um ca. 15.000 qm und ca. 250.000 €. Das bedeutet, eine 1/4 Million € Steuergeld wird ausgegeben, damit die Stadt ihren gesetzlichen Pflichten nachgehen kann. Da der Quadratmeterpreis relativ günstig ist, sieht die Stadt dies als gute Entscheidung.

Doch welchen Nutzen hat, wer von dieser Maßnahme?

Die Natur? Nein, das Gelände steht schon unter Naturschutz. Das Gelände bleibt wie es ist, unabhängig vom Besitzer. Der Bürger? Im Gegenteil, 250.000 € seiner Steuergelder werden ohne jeden Effekt ausgegeben. Er kann genauso um den Weiher spazieren wie bisher.

Die Stadt? Nur deshalb, weil sie ihren gesetzlichen Vorgaben nachgeht. Das Grundstück selbst kann von ihr in keiner Weise genutzt werden. Es steht in keinerlei Verbindung zu anderen städtischen Grundstücken. Nutznießer ist einzig der Eigentümer, der für den für ihn vollkommen nutzlosen Geländestreifen 250.000 € erhält. Die Stadt hat an diesem Tag beschlossen, Grundstücke im Wert von 600.000 € für solche

Zwecke zu kaufen.

Dies geschieht aufgrund der Gesetzeslage ständig in Deutschland. Es werden im Namen des Naturschutzes Fitzelchen von Land gekauft und dies ohne jeglichen Nutzen für die Natur. Statt dieses Geld zu bündeln, um großflächige Gebiete zu erstehen und sie tatsächlich der Natur zurückzugeben, wird sinnfreie, teure Schaufensterpolitik betrieben.



Thomas Klaukien
Stadtrat Fürth

AfD im Stadtrat Zirndorf lehnt Stellenplan ab

In der Haushaltssitzung, am 15.03.2023 wurde mehrheitlich und fast kommentarlos der Haushalt verabschiedet. Nur AfD-Vertreter Bastian Treuheit, ergriff das Wort und begründete, unter Zwischenrufen aus den anderen Fraktionen, die Ablehnung des Stellenplans.

Nach der Auffassung von Bastian Treuheit (AfD), konnte keine Notwendigkeit für eine Stellenneuschaffung eines Klimaschutzmanagers festgestellt werden, weil diese Stelle bereits in der Landkreisverwaltung besetzt worden ist.

Zudem wurde eine aus der Verwaltung beantragte Stelle bei der Feuerwehr nicht genehmigt, die zuvor aus den Reihen der SPD und AfD Zustimmung erhalten hatte.

„Leider setzten alle Fraktionen im Gremium falsche Prioritäten. Durch die Verwaltung wurde dem gesamten Stadtrat schon eine

Auslastung der Verwaltungsstelle bei der Feuerwehr geschildert und offengelegt.

Lediglich eine Fraktion hat damals mit uns für die Stelle gestimmt. Das jetzt eine völlig unnötige Stelle im Bereich „Klimaschutz“ geschaffen wurde, ist im Vergleich zur Erforderlichkeit der Feuerwehr geradezu absurd.“

Erfreulich ist, dass der Finanz- und Haushaltsplan ohne Gegenstimmen beschlossen werden konnte.

Die AfD hatte zu den Haushaltsberatungen insgesamt 24 Anträge eingereicht, von diesen wurden 11 mehrheitlich beschlossen.

Bastian Treuheit ergänzt: „Unsere Anträge, die wir in den Haushaltsberatungen eingereicht hatten, hatte viele inhaltliche Überschneidungen mit den anderen Fraktionen.“

Besonders erfreut mich der Weiterbetrieb der Eisbahn, dafür hatte ich in den letzten Bäderaussschusssitzungen mich stark gemacht.“

*Bastian Treuheit
Stadtrat Zirndorf*

Die in Zirndorf in Kauf genommene rechtswidrige Ablehnung des Baugesuches hätte man sich mit einer realistischen Standortwahl und Asylpolitik der Rechtsstaatspartei AfD ebenfalls gespart.

Ich erinnerte außerdem daran, dass Zirndorf aufgrund seines Ankerzentrums von zusätzlichen Asylzuweisungen ausgenommen sein sollte, wie die Fürther Nachrichten in ihrem Bericht über die Sitzung schrieben. Der Bürgermeister musste daraufhin offenbaren, dass dies angesichts der Unterbringungslage nicht mehr so bleiben wird. Wir haben nun

beantragt, die von ihm bislang nicht genauer benannten Standortvorschläge für Asylunterkünfte in einer Bürgerversammlung zur Diskussion zu stellen. In einem Appell an den Landrat fordern wir außerdem die Standortsuche realistischer zu betreiben und Druck für Grenzkontrollen und Abschiebungen bei Land und Bund auszuüben.

*Claus-Georg Player
Stadtrat Zirndorf*

AfD und Bürgerwille wirken!

Den Umbau eines Wohn- und Geschäftshauses in eine Asylunterkunft lehnte der Zirndorfer Bauausschuss am 23.03.23 einstimmig ab. Diese hätte über einem Café in der zentralen Einkaufsstraße der Stadt gelegen und auch den Auszug der bisherigen Mieter erforderlich gemacht. Zur Sitzung erschienen zahlreiche Interessierte, die sich teilweise in Anrufen bei Bastian Treuheit und in persönlichen Gesprächen vor Ort mit mir bereits kritisch zum Vorhaben äußerten.

In der Sitzung wies ich auf das „Schauspiel“ hin, dass die Verantwortlichen wie schon in Markt Tschendorf erst ungeeignete Standorte erwägen, die für erhebliche Unruhe in der Bevölkerung sorgen, um sich dann als „Retter“ zu verkaufen, wenn sie ihre eigenen Vorschläge dann doch ablehnen.



Asylunterkunft in Markt Taschendorf?



Am 2. Februar 2023 gab es Proteste der Taschendorfer gegen die Unterbringung von bis zu 100 Migranten, die männlich, türkischer, afghanischer und syrischer Herkunft sind.

Als ich um 18.20 Uhr im Gasthaus „Tannenhof“ eintraf, war der Speisesaal der Gaststätte schon übervoll besetzt. Lediglich direkt vor dem Rednerpult war noch ein Platz zu finden, den ich einnahm.

Die Veranstaltung über die geplante Unterbringung von Migranten in der Nachbargaststätte sollte um 19.00 Uhr beginnen. Ich traf eine äußerst wütende und schlecht gelaunte Besucherschar an.

Landrat Weiß eröffnete die Versammlung pünktlich um 19.00 Uhr und sprach davon, dass er als Landrat von der Ausländerbehörde und Regierung aufgefordert wird, Wohnraum für die angekommenen Migranten zu schaffen. Er ist ausführendes Organ und praktisch gezwungen jede sich bietende Gelegenheit zu ergreifen, um die „Schutzsuchenden“ gut zu versorgen. Er wolle aber evtl. eine separate Buslinie für die neu Ankommenden einrichten, was auch Wut und Unverständnis hervorrief, da Markt Taschendorf bis jetzt noch keinen Nahverkehrsanschluß besitzt.

Als Nächstes ergriff das Mikrofon Bürgermeister Loray, um eine bittere Klage loszulassen, wie schwer er von dieser geplanten Einquartierung betroffen ist, und dass er das seinen Bürgern nicht zumuten kann, schließlich wohnen in dem kleinen Ort nur 420 Einwohner. Die Gemeinde wäre damit völlig überfordert.

Daraufhin sprach eine regierungskonforme Bürgerin Taschendorfs, wohlgesetzte und ausgewählte Worte zu diesem Problem. Sie wisse nicht, wie sie es ihren Kindern erklären solle, dass sie jetzt an der Bushaltestelle vorsichtig mit den sogenannten Schutzsuchenden sein sollen. Wo sie ihre Kinder doch immer so ausländerfreundlich erzogen hat.

Der nächste Redner war ein Taschendorfer Bauunternehmer, er lobte seine ausländischen Mitarbeiter über den grünen Klee (Pakistani, Afghanen, Syrer und Tunesier)! Dessen Partnerin ist die Chefsekretärin von LR Weiß.

Der Bürgermeister von Burghaslach meinte, es ständen nicht mehr genügend Asylhelfer zur Verfügung.

Plötzlich kam eine Frauenstimme vom Eingang her, um uns äußerst liebevoll darauf hinzuweisen, dass wir die Pflicht hätten, diese Menschen Gefälligst freundlich aufzunehmen. Es war Frau Taukert, (Kreisrätin der Grünen).

Ich bat daraufhin ums Mikrofon, was mir vom LR Weiß sehr ungerne überlassen wurde. Er sagte wörtlich zu mir: "Aber nichts Ausfallendes sagen". Ich sprach davon, dass schon seit 2015 dieses

Problem bekannt ist und sie es hätten wissen müssen, dass so etwas auf uns zukommt. Es wurde einfach nichts Ernsthaftes dagegen unternommen. Und dass wir, die Bevölkerung, die Zeche zahlen müssen. Leider. Damit beendete ich meine kurze Absprache und verabschiedete mich von Herrn LR Weiß mit den Worten: Ich sähe seine Worte, die er zu mir sprach, als eine Beleidigung an.

Draußen vor der Eingangstür standen noch ca. 40 Menschen, darunter auch unser Parteikollege Claus-Georg Player, die auch keinen Einlass mehr fanden, demzufolge war die Stimmung auch miserabel.

Ich hatte auch den Eindruck, dass die Personen, die sprechen durften, vorher sehr sorgfältig ausgewählt wurden, damit niemand etwas zu Kritisches von sich geben konnte.



*Anni Babetta Benedikt
Kreisrätin NEA/ Bad Windsheim*



Künstliche Intelligenz (KI) Fluch, Segen oder beides?

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ist traditionell ein starker Standort für Künstliche Intelligenz (KI), Maschinelles Lernen und Mustererkennung. Einer der ersten Lehrstühle im Themengebiet wurde im Jahre 1975 von Prof. Heinrich Niemann erfolgreich aufgebaut.

Künstliche Intelligenz (KI) ist mittlerweile im Mainstream angekommen. Laut einer aktuellen Bitkom-Umfrage wissen 75 Prozent der Bundesbürger, was mit dem Begriff gemeint ist. Etwa genauso viele haben bereits eine einfache Anwendung genutzt, die auf KI aufbauen.

Maschinelles Lernen. Robotik. Diese Begriffe prägen unsere Zeit – und immer mehr die Schlagzeilen. Unternehmen, die weltweit zur Spitze der KI-Entwicklung gehören: Alphabet, Amazon, Baidu, IBM, Microsoft, Nvidia, OpenAI, Tencent usw.

Einblicke in die Untiefen

Autonome Fahrzeugtechnologie:

Bei der KI die Bewegungen des Autos vorhersagen und seine Kollisionswahrscheinlichkeit reduzieren kann. Intelligente Fahrerassistenz-Systeme sind heute in vielen Autos eingebaut.

Medizin und Pflege:

Auch im Gesundheitswesen, das mehr denn je vom Fachkräftemangel geprägt ist, birgt KI großes Potenzial. KI hat in der letzter Zeit große Fortschritte in der automatischen Diagnose von Krankheiten gemacht. Z. B. kann KI Millionen von Bildern nach Krebsanzeichen durchsuchen, um potenzielle Gesundheitsrisiken frühzeitig zu erkennen.

Selbstfahrende Lieferanten:

In Hamburg und Berlin kamen derartige Lieferroboter des Start-ups Kiwi schon zum Einsatz.

Supermarkt der Zukunft:

Hier wird nur ein Smartphone benötigt, das gleichzeitig die Eintrittskarte zum intelligenten Supermarkt ist. Sobald alle Artikel zusammengesucht sind, kann der Kunde einfach den Laden verlassen – ohne an einer Kasse zu bezahlen. Die Abrechnung erfolgt automatisch über die App.

KI als Komponist und Drehbuchautor:

Auch im Bereich Kunst und Kultur ist künstliche Intelligenz bereits vertreten. So hat ein Programm die bestehenden fünf Bücher der „Game of Thrones“ Reihe ausgewertet und eine eigene sechste Episode verfasst. Eine andere KI wiederum hat für den Eurovision Song Contest eine Fan-Hymne komponiert. Gefüttert wurde diese vorab mit Hunderten Liedern aus der Geschichte des Wettbewerbs

Sprachassistenten:

Siri, Alexa, Cortana & Co – Sprachassistenten sind nichts anderes als künstliche Intelligenz. Sie reagieren auf unsere Nachrichten in Sprach- und Textform und können uns viele alltägliche Fragen sofort beantworten. Ob Wetterbericht, Nachrichten oder einfach nur das Fernsehprogramm.

In Fürth hilft KI beim Kirchentag:

Zum diesjährigen Kirchentag in Nürnberg wird ein Gottesdienst in der Fürther Kirche St. Paul mit KI durchgeführt. Die Liturgie wurde mit künstlicher Intelligenz geschaffen. Titel des Gottesdienstes: „Alexa, starte den Gottesdienst“!

Chatbots, die Gefühle lesen:

Mit Siri, Alexa und Co. reden schon viele Menschen täglich. Einen Schritt weiter gehen diese virtuellen Assistenzen, die nicht nur ihre Fragen beantworten, sondern auch die Emotionen ihres Gegenübers lesen können.

Intelligenter Helfer für Juristen:

Das Programm ist bereits in mehreren US-amerikanischen Kanzleien im Einsatz und unterstützt Juristen dabei, komplexe Fragen zu Rechtsfällen zu beantworten. Er scannt Archive, um relevante Textstellen in Gesetzen zu finden, oder sucht vergleichbare Rechtsfälle und Urteile.

Brettspiel-Gewinner:

Go ist eines der schwersten Strategiespiele. Das von Google DeepMind entwickelte Computerprogramm AlphaGo schaffte es, im Duell Mensch gegen Maschine den weltbesten Go-Spieler zu schlagen – und das gleich dreimal in Folge.

Smarte City:

Transparenz im Sinne des Fortschritts oder der Weg zum totalen Überwachungsstaat? In der smarten Stadt Shenzhen gehören Gesichtserkennung, Datenabgleich und Personenerfassung zum Alltag, um mit künstlicher Intelligenz für Sicherheit, Effizienz und Umweltschutz zu sorgen.

Künstliche Intelligenz im Finanzsektor:

Auch in der Finanzbranche hat künstliche Intelligenz Einzug gehalten. Mit Maschine Learning können etwa Finanzdaten effektiv ausgewertet werden. Weiterhin werden KI-Anwendungen bereits im Bereich Kredit- und Versicherungsverträge, algorithmischer Handel, Portfoliomanagement und Betrugserkennung eingesetzt.

Mit Künstlicher Intelligenz zu mehr Profit:

Das ist das Ziel von Aladdin, dem Supercomputer von BlackRock (einer der weltweit führenden Investment-Manager). Seine Kalkulationen haben Einfluss auf Assets und Management in Höhe von rund neun Billionen US-Dollar. Das deutsche Handelsblatt beschrieb „Aladdin“ vor zehn Jahren so: „Hinter dem 1001-Nacht-Namen verbirgt sich das Geheimnis von BlackRock“

ChatGPT:

Die neuesten Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) haben für große Aufmerksamkeit gesorgt. Das im November 2022 von OpenAI veröffentlichte ChatGPT ("Chatbot Generative Pre-trained Transformer") generiert Texte von beeindruckend hoher sprachlicher Qualität, erstellt PowerPoint Präsentationen, komponiert, Musik, schreibt Bewerbungen und kann noch vieles mehr. Microsoft wird in Zukunft 10 Milliarden Dollar in dieses Tool investieren.

**Eine neue Macht?**

Die Beispiele zeigen: KI läutet einen grundlegenden Wandel in immer mehr Lebensbereichen ein. Ob sie unsere Lebensqualität steigert oder zu neuen Konflikten führt – darüber gehen die Meinungen auseinander. Gewiss ist, an KI vorbeikommen wird keiner von uns in Zukunft mehr.

*Klaus Pöllmann
Beisitzer KV Fürth/NEA*



Unser Kreisverband



Veranstaltungen

<i>Was</i>	<i>Wo</i>	<i>Wann</i>
Stammtisch	Cadolzburg	04.04.2023, 18:30 Uhr
Stammtisch	Fürth	18.04.2023, 18:30 Uhr
Stammtisch	Raum Bad Windsheim	20.04.2023, 18:30 Uhr
Stammtisch	Stein	27.04.2023, 19:00 Uhr
Stammtisch	Cadolzburg	02.05.2023, 18:30 Uhr
Stammtisch	Fürth	10.05.2023, 18:30 Uhr

Anmeldung: kvfuenea@afdbayern.de

Infoveranstaltungen, Versammlungen

<i>Was</i>	<i>Wo</i>	<i>Wann</i>
------------	-----------	-------------



„Frieden mit Russland“	Marktplatz Bad Windsheim	08.04.2023, 10:00-14:00 Uhr
------------------------	--------------------------	-----------------------------

Kontakt:

kvfuenea@afdbayern.de

fb.com/afdfuenea

afd-fuerth-neustadt.de